Samtgemeinde Baddeckenstedt

Beh/Vo

P r o t o k o l l

BUFA/015

über die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses der Samtgemeinde Baddeckenstedt am Donnerstag, den 15.07.2021, von 19:38 Uhr bis 22:23 Uhr im Feuerwehrhaus Heere, Hauptstraße 1 a, 38277 Heere

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r
Päsler, Reinhard

Ratsmitglied
Biehl, Detlef
Kott, Alexander
Nölcke, Gerd
Tempel, Michael
Vree, Friedhelm
Werner, Marc

SGB
Kubitschke, Klaus

SGAR zugleich als Protokollführer
Behne, Burkhard

Technischer Angestellter
Ludwig, Martin

Gemeindebrandmeister
Harbich, Christian — Zu Top 4+5

stv. Gemeindebrandmeister
Kassel, Christian — Zu Top 5

Abwesend:

stv. Ausschussvorsitzende/r
Bruer, Hans-Joachim

Ratsmitglied
Karbstein, Jürgen
Wöllke, Wolfgang

Beratendes Mitglied
Schrader, Gerhard

Öffentliche Sitzung
Beginn: 19:38 Uhr
Ende: 22:23 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses

Keine Einwendungen oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 14. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses vom 22.02.2021

SGB Kubitschke wies drauf hin, dass aufgrund der aktuell hohen Auslastung durch die Wahlen die im letzten BUFA besprochene Besichtigung der Kindertagesstätten und Bestandsaufnahme noch nicht vollzogen werden konnte. Diese wird erst nach der Wahl im Herbst erfolgen können.

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

Ortsbrandmeister Franke aus Sehlde berichtete, dass die Feuerwehr sehr enttäuscht darüber sei, dass die Zufahrtsfläche vor dem Feuerwehrhausanbau im Zuge dieses großen Projektes nicht mit erneuert wird. Der Sprecher bat um nochmalige Überprüfung der Angelegenheit und sagte eine Beteiligung der Feuerwehr, auch in finanzieller Form zu. Hier könnte auch weitere Eigenleistung eingebracht werden.

SGB Kubitschke und AV Päsler wiesen darauf hin, dass es hierfür eine entsprechende politische Beschlussfassung gäbe, die nicht kurzfristig geändert könne.

4. Bericht des Gemeindebrandmeisters

GemBM Harbich berichtete, dass die Einsatzzahlen in diesem Jahr ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2019 liegen. Der Sprecher ging in seinen Ausführungen weiter auf den Brandschutzbedarfsplan (BBP) ein; dieser sollte eigentlich noch in dieser Legislaturperiode aktualisiert werden und ist mittlerweile zu 95 % von der Feuerwehr abgearbeitet worden. Hier geht es um die neuen Schutzzieldefinitionen, aber auch die Anpassungen im Bereich der Technik und die Standortbegutachtungen. Bzgl. der Ausrückzeiten bot der Gemeindebrandmeister Gespräche mit den Fraktionen an.

Hierzu berichtete SGB Kubitschke, dass der neue Samtgemeinderat sich mit dem BBP abschließend beschäftigen wird. Hier sind seitens der Verwaltung insbesondere die Aussagen zum Gebäudebestand zu aktualisieren und zu ergänzen.

GemBM Harbich ging auf die Fahrzeugbeschaffungen ein und berichtete, dass die Fahrzeugbeschaffungen dankenswerterweise entsprechend der bisherigen Planung vollzogen werden konnten.

SGB Kubitschke ergänzte hierzu, dass die Bestellvorgänge für Fahrzeuge mittlerweile bis zu drei Jahren dauern und insofern immer wieder Verschiebungen bei der Beschaffung an der Tagesordnung sind.

GemBM Harbich wies darauf hin, dass die Schwerpunkte für die Gebäudesanierung und -erneuerung eindeutig bei den Stützpunktwehren liegt. Nachdem das Gebäude für die Logistikfeuerwehr in Heere fertiggestellt werden konnte, steht nunmehr die Fertigstellung des An- und Umbaus im Feuerwehrhaus Sehlde bevor.

Im Weiteren wird aktuell für die Stützpunktfeuerwehr in Burgdorf ein Grundstück gesucht.

Der Sprecher wies ausdrücklich darauf hin, dass die Ortsfeuerwehr Steinlah seit Jahren stark aufgestellt ist und hier das MTW des Landkreises von der Umweltschutzeinheit stationiert wurde. Die Ortsfeuerwehr Steinlah ist eine der stärksten Wehren im ganzen Samtgemeindegebiet.

Ortsbrandmeister Künnecke gab einen Überblick über die Mannschaftsstärke. Derzeit sind aktuell 35, zukünftig 37, Aktive in der Feuerwehr. Es werden händeringend Lösungen gesucht, um die gute Arbeit und die bessere Unterbringung der Feuerwehrkameraden zu unterstützen. Der Sprecher berichtete, dass er hierfür bereits eine mittelfristige Entwicklung für die Mitgliederzahlen, unter Berücksichtigung der Jugendlichen, in Steinlah entwickelt habe. Im schlechtesten Fall ist der sehr hohe Mitgliederbestand auch in den nächsten zehn Jahren recht stabil, so dass ausdrücklich darum gebeten wird, sich diesem Thema anzunehmen.

5. Löschwasserkonzept für den Bereich der SG Baddeckenstedt

SGB Kubitschke gab eine Übersicht zur Historie des Löschwasserkonzeptes. Nachdem das Löschwasserkonzept vom Büro Damer + Partner ausgearbeitet und vorgelegt wurde, hat der Wasserverband Peine im Mai 2020 darauf hingewiesen und vorgeschlagen, dass in Zusammenarbeit mit dem WV Peine eine Konzeption für die Löschwasserversorgung, durch Optimierung von Trinkwasserleitungen, herbeigeführt werden kann. Es wurde seinerzeit verabredet, die Thematik auszuarbeiten und die Trinkwasserbestandsanlagen in den Dörfern der Samtgemeinde zu untersuchen. Das Ergebnis wurde am 18. Mai 2021, gemäß dem verteilten Vermerk vom 06. Juli 2021 vom WV Peine vorgestellt.

Stv. GemBM Kassel gab anhand der aktualisierten Ausarbeitung, diese ist dem Protokoll beigefügt, einen sehr umfassenden und sachkundigen Überblick über die Erfordernisse und Hintergründe der Löschwasserversorgung im Samtgemeindegebiet.

AV Päsler bedankte sich ausdrücklich für die sehr gute und allumfassende Präsentation der Feuerwehr und berichtete, dass es sehr wichtig sei hier aktiv zu werden, um über mehrere Maßnahmen zu sprechen, die im dringenden Handlungsbedarf stehen.

Auf Anfrage von RM Tempel berichtete stv. GemBM Kassel, dass für Außenbereichsgebiete, wie die Kemna, Sonderlösungen bestehen. Hier besteht eine Löschwasserzisterne, die in Abstimmung mit der Feuerwehr errichtet worden ist. Für den Bereich Kerzel ist faktisch der Selbstschutz im Außenbereich geboten.

RM Nölcke berichtete, dass Zisternen auch öffentlich zu unterhalten sind und hier besonderes Augenmerk auf Sonderbauten, wie bspw. die Grundschulen, zu legen ist. Der Sprecher wies auch darauf hin, dass zwar Zisternenlösungen denkbar sind, im Rahmen des Umbaus und Neubaus von Transportleitungen, wie hier in Westerlinde, Hohenassel, Burgdorf sollte auch geprüft werden, ob hier eine größere Dimensionierung des Leitungsnetzes zur Verbesserung der Löschwassersituation beitragen kann. Hierzu berichtete stv. GemBM Kassel ausdrücklich, dass die Armaturen für einen Arbeitsdruck von 4/5 bar ausgelegt sind und Transportleitungen bislang nicht für Löschwasserzwecke genutzt werden dürfen.

BSE: -einstimmig-

> Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst die am schlechtesten versorgten Orte Berel, Klein Elbe und Hohenassel konkreter zu untersuchen. Für den Ortsteil Baddeckenstedt ist die Installation einer Saugstelle an der Innerste Brücke zu prüfen.

6. Warmwasseraufbereitung in den Schülertoiletten der Grundschulen in der SG Baddeckenstedt

Ergebnis der Ortsbesichtigung

In der Grundschule Elbe wurden die Schülertoilettenanlagen, sowie der neu errichtete Klassenraum im Obergeschoss und ein Klassenraum in Augenschein genommen.

Ergebnis der Sitzung

AV Päsler gab einen Rückblick auf die Ortsbesichtigung und wies darauf hin, dass die Thematik der Warmwasseraufbereitung im Zuge der Corona-Pandemie auf den Tisch gekommen ist. Bislang wurde in sämtlichen Schulen Kaltwasserleitungen als Stand der Technik angesehen und die Warmwasseraufbereitung ist als besondere Hygienemaßnahme ins Spiel gebracht worden.

SGAR Behne berichtete, dass hier für den Einbau der Elektroinstallation unterfliesig und die entsprechenden Warmwassergeräte einen Kostenansatz für alle drei Grundschulstandorte in einer Größenordnung von 35.000 EUR zu Buche schlagen würde. Hierzu liegen Kostenangebote vor, allerdings ist im Weiteren noch die tatsächliche Möglichkeit der Anbindung auf der Elektroseite zu prüfen.

RM Werner erklärte, dass im Zuge der jährlichen Trinkwasseruntersuchung, gemäß Trinkwasserverordnung, Legionellen Prüfungen erforderlich sind. Der Sprecher wies auch darauf hin, dass hier insbesondere die Stromleistung der Hausanschlüsse in den einzelnen Schulen einmal geprüft werden muss und eher zu befürchten ist, dass die Hausanschlüsse überhaupt nicht ausreichend sind, um die zusätzlichen Gerätschaften betreiben zu können. Der Sprecher schlug vor, dass man auch weiter nochmals prüfen sollte, ob ggf. in der Grundschule Elbe Hygienespülungen eingebaut werden können bzw. ob eine Zusammenlegung der nebeneinander liegenden Mädchen- und Jungentoiletten möglich ist.

RM Kott wies nochmals darauf hin, dass im Zuge der Pandemie deutlich Defizite in der Hygiene in den Schulen erkennbar sind und man insofern für die Kinder entsprechende Warmwasserinstallationen durchführen sollte.

RM Nölcke erläuterte, dass es wichtig ist für die Kinder die Hände zu desinfizieren und insofern anhand von Hygienekonzepten und durch erzieherische Maßnahmen ein entsprechender Status ebenfalls möglich ist.

AV Päsler ergänzte, dass in den einzelnen Schulen bereits Desinfektionsmittel angebracht wurden.

RM Tempel wies darauf hin, dass hier Installationsprobleme bestehen und Desinfektionsmittel bereits angeboten werden. Zusätzliche andere Möglichkeiten sind hier aus seiner Sicht zu viel des Guten.

RM Werner bat nochmals die Gesamtkosten zu prüfen.

RM Kott trug nochmals vor, dass das Thema Legionellen auch unterschwellig ist. Die Hausinstallation muss in jedem Fall entsprechend geprüft werden und dem aktuellen Status und Vorgaben bestehen.

SGAR Behne wies darauf hin, dass aktuell die Digitalisierung der drei Grundschulstandorte erfolgt. Der Sprecher berichtete, dass das hier beauftragte Büro bereits die Elektroinstallationen sämtlicher Grundschulstandorte kennt und man insofern auch mit dem Büro einmal alle Schulstandorte durchgehen sollte, um die Elektroinstallation aber auch die Wasseranschlusssituation in den einzelnen Bereichen zu prüfen, um dann eine erneute Vorlage mit den Gesamtkosten zu ermöglichen.

Diese Vorgehensweise wurde abschließend einvernehmlich festgelegt.

7. Regenwasserableitung im Bereich der Grundschule Hohenassel

Ergebnis der Ortsbesichtigung

TA Ludwig erläuterte, dass in dem Bereich der Grundschule Hohenassel die Regenwasserableitung von den drei Klassenräumen unter dem Gebäude hindurch erfolgt. Die hier am Ausgang befindlichen jeweiligen Terrassen, die den einzelnen Klassenräumen zugeordnet sind, wurden teilweise überflutet. Die Regenwasserkanalisation ist augenscheinlich nicht ausreichend, zum anderen ergab die Kamerabefahrung, dass hier Einbrüche, zum Glück außerhalb des Gebäudes, bestehen. Der Sprecher schlug vor, dass man hier eine Regenwasserversickerungsanlage mit Schächten jeweils einbauen könnte, die dann mit einem Überlauf an die vorhandene Regenwasserleitung fungieren kann.

Hierzu wurde des Weiteren der Schulgarten in Augenschein genommen, um Möglichkeiten einer Regenwasserversickerung im Gartenbereich außerhalb der Pflasterflächen zu besprechen.

Ergebnis der Sitzung

AV Päsler erläuterte, dass man sich über die Errichtung von Versickerungsschächten Gedanken gemacht hat und die Verwaltung für die anstehende Sitzung die Kosten ermitteln sollte, um eine abschließende Lösung für den Schulstandort zu erreichen.

8. Brückensanierung im Bereich Hohenassel/ Westerlinde

Ergebnis der Ortsbesichtigung

Der Zustand der Brücke wurde vom Ing. Metzing erläutert. Hierzu ist diesem Protokoll als Anlage das Schreiben des Ingenieurbüros Metzing vom 17.02.2021 beigefügt.

Ergebnis der Sitzung

AV Päsler erklärte, dass die Thematik bereits vor Ort diskutiert wurde und man nunmehr eine Lösung, unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten der Verkehrsführung, erreichen muss. Es kann nicht sein, dass nur für drei Busse die sehr teure Brückensanierung auf Kosten der Samtgemeinde Baddeckenstedt erfolgt und diese Wegeführung letztendlich keine so hohe Bedeutung für den landwirtschaftlichen Verkehr hat.

BSE: -einstimmig-

> Die Verwaltung wird beauftragt, nochmals mit dem Vorstand der Feldmarkinteressentschaft Westerlinde ein Gespräch über eine andere Verkehrsführung zu führen und die Kostensituation für eine erneute Diskussion im BUFA vorzubereiten.

9. Sachstandsbericht zu den Baumaßnahmen der SG Baddeckenstedt

Anbau Kinderkrippe Baddeckenstedt

SGAR Behne berichtete, dass der Anbau der Kinderkrippe erst zum Ende des Ausbaus der Lindenstraße möglich sein wird. Der Ausbau ist aktuell, seit 08. Juli 2021 im Gange und bis in die 47 KW hinein geplant. Derzeit bestehen bereits die ersten Verzögerungen durch Leitungsstränge, die nicht in den Bestandsplänen aufgezeigt waren. Die Ausschreibungsunterlagen für den Krippenanbau werden vom Architekturbüro aktuell vorbereitet und dann entsprechend dem Ausbau der Lindenstraße zeitlich eingetaktet.

Feuerwehrhaus Burgdorf

Am 21. Juli 2021 finden die Bodenuntersuchungen statt, so dass im September die Kostenermittlungen für die einzelnen Grundstücksstandorte vorgelegt werden können.

Feuerwehrhaus Sehlde

Der Innenbereich bezüglich Heizung/Lüftung ist bereits abgeschlossen. Die Restarbeiten wie Türen, Fliesen und Malerarbeiten erfolgen zeitnah. Die Baugenehmigung für den zweiten Flucht- und Rettungsweg aus dem Obergeschoss liegt vor. Hier ist die Werksplanung aktuell beauftragt, so dass die Gesamtmaßnahme im Herbst abgeschlossen werden soll.

Kindergarten Oelber

Zum Kindergarten Oelber fand am 08. Juli 2021 ein neuer Termin mit dem Brandschutz und der Bauaufsicht statt. Hier ist eine zweite Fluchtrutsche aus dem Schlafraum der Kinderkrippe im Obergeschoss unabdinglich. Die Planunterlagen sowie das Brandschutzkonzept werden nunmehr überarbeitet, so dass die Genehmigung im Spätsommer erteilt werden sollte.

Inklusion Grundschule Hohenassel

Zur Inklusion in der Grundschule Hohenassel ist vorgesehen, die Ausführungsplanung im Herbst zu erstellen, um die Ausschreibung in den Wintermonaten auf den Markt zu bringen. Die Umsetzung für den Anbau kann dann im Frühjahr 2022, der Umbau im Bestand in den Sommerferien 2022 erfolgen.

10. Mitteilungen

10.1. Mitteilungen: Luftfilteranlagen in Schulen

RM Werner gab einen Überblick über technische Möglichkeiten von Belüftungs-/ Entlüftungsanlagen. Um einen entsprechenden Luftaustausch sicherzustellen, sind Anlagentypen ab rund 5.000 EUR für einen Klassenraum erforderlich.

Hierzu erklärte SGB Kubitschke, dass der LK WF in Kooperation mit der Stadt Göttingen probeweise entsprechende Anlagen prüft. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit vorgestellt.

Einvernehmen bestand in diesem Zusammenhang, dass der Einsatz von entsprechenden Lüftungsgeräten bei der weiteren Betrachtung der Elektrokapazitäten zu berücksichtigen ist.

10.2. Mitteilungen: Genehmigung Fa. PLG, Klein Elbe

Die Samtgemeinde hatte hier vorsorglich Widerspruch gegen den Bescheid eingelegt, der nach abschließender Prüfung des Sachverhaltes weiterbearbeitet wird.

Anmerkung der Verwaltung: Der Widerspruch wurde zwischenzeitlich zurückgenommen, da keine Anhaltspunkte für eine rechtswidrige Genehmigung erkennbar sind.

10.3. Mitteilung: Luft- und Rettungsweg aus dem Lehrerzimmer Grundschule Hohenassel

RM Kott berichtete, dass bei einer Übung festgestellt wurde, dass möglichst eine Aufstellfläche im Bereich des zweiten Flucht- und Rettungsweges zum Anleitern hergestellt werden sollte.

Über das Für und Wider wurde umfangreich diskutiert.

11. Anfragen

11.1. Anfragen: Unterbringung MTW

RM Nölcke wies darauf hin, dass das alte Gerätehaus in Hohenassel nicht mehr vermietet ist und vorgeschlagen wird, dass hier das MTW der Stützpunktwehr Burgdorf untergestellt werden könnte.

SGB Kubitschke erläuterte, dass dies inhaltlich vom zuständigen Ortsbrandmeister abgelehnt wurde. Der GemBM erklärte, dass er die Thematik mit der Ortsfeuerwehr nochmal bespricht, aber das Fahrzeug auch im Einsatzfall immer zur Verfügung stehen soll.

11.2. Anfragen: Thema Findlinge

RM Nölcke wies darauf hin, dass sich im Bereich des Buswendeplatzes Westerlinde Findlinge auf einer Wegeverbindung befinden. Der Sprecher bat um Prüfung, wer Eigentümer dieser Fläche und verkehrssicherungspflichtig ist.

Reinhard Päsler	Burkhard Behne
Ausschussvorsitzender	Protokollführer

ANLAGE:

AzP TOP 5: Ausarbeitung Löschwasserkonzept SG Baddeckenstedt